



MEDECINS SANS FRONTIERES
ÄRZTE OHNE GRENZEN e.V.

DIE ORGANISATION

ÄRZTE OHNE GRENZEN ist eine medizinische Nothilfeorganisation, die 1971 von einer Gruppe junger Ärzte und Journalisten in Paris gegründet wurde. Ihre Vision: von Kriegen oder Naturkatastrophen betroffenen Menschen schnell und über nationale Grenzen hinweg medizinisch zu helfen.

Heute hat die Organisation Sektionen in 19 Ländern. Die Teams von ÄRZTE OHNE GRENZEN arbeiten in rund 60 Ländern weltweit. Sie helfen, wenn in Krisengebieten oder nach Naturkatastrophen das Leben vieler Menschen bedroht ist – ungeachtet der ethnischen Herkunft oder politischen und religiösen Überzeugungen der Patienten. Dabei arbeitet ÄRZTE OHNE GRENZEN neutral, unparteiisch und frei von bürokratischen Zwängen. Um diese Unabhängigkeit zu bewahren, finanziert sich die Arbeit zum überwiegenden Teil aus privaten Spenden.

Neben der medizinischen Nothilfe in Kriegs- und Konfliktgebieten hat es sich ÄRZTE OHNE GRENZEN zur Aufgabe gemacht, schwere Menschenrechtsverletzungen und Verstöße gegen das humanitäre Völkerrecht anzuprangern. Denn auch wenn das öffentlich Machen dieser Verstöße nicht immer Leben rettet, ist ÄRZTE OHNE GRENZEN doch fest davon überzeugt, dass Schweigen töten kann. Die öffentliche Kritik ist allerdings stets das letzte Mittel, zu dem wir greifen. Zuvor versuchen unsere Mitarbeiter, über direkte Gespräche und stille diplomatische Kanäle den Machtmissbrauch zu thematisieren und ihm Einhalt zu gebieten.

Mit dem Friedensnobelpreis 1999 ehrte das Nobelkomitee insbesondere diese Fürsprache für die Opfer von Not und Gewalt.

DIE CHARTA

Alle Mitarbeiter verpflichten sich auf folgende Grundsätze:

ÄRZTE OHNE GRENZEN hilft Menschen in Not, Opfern von natürlich verursachten oder von Menschen geschaffenen Katastrophen sowie von bewaffneten Konflikten, ohne Diskriminierung und ungeachtet ihrer ethnischen Herkunft, religiösen oder politischen Überzeugung.

Im Namen der universellen medizinischen Ethik und des Rechts auf humanitäre Hilfe arbeitet ÄRZTE OHNE GRENZEN neutral und unparteiisch und fordert völlige und ungehinderte Freiheit bei der Ausübung ihrer Tätigkeit.

Die Mitarbeiter von ÄRZTE OHNE GRENZEN verpflichten sich, die ethischen Grundsätze ihres Berufsstandes zu respektieren und völlige Unabhängigkeit von jeglicher politischen, wirtschaftlichen oder religiösen Macht zu bewahren.

Als Freiwillige sind sich die Mitarbeiter von ÄRZTE OHNE GRENZEN der Risiken und Gefahren ihrer Einsätze bewusst und haben nicht das Recht, für sich und ihre Angehörigen Entschädigungen zu verlangen, außer denjenigen, die ÄRZTE OHNE GRENZEN zu leisten imstande ist.

DIE DEUTSCHE SEKTION

Die deutsche Sektion von ÄRZTE OHNE GRENZEN gibt es seit November 1993. Der Sitz der Zentrale ist Berlin, eine Zweigstelle befindet sich in Bonn. Im Jahr 2009 arbeiten 38 Voll- und 26 Teilzeitangestellte in insgesamt sechs Abteilungen. Die wesentlichen Aufgaben der Abteilungen sind:

Projektabteilung: Verantwortung für Projekte in fünf Ländern

Personalabteilung: Auswahl, Vermittlung, Schulung und Betreuung von Projektmitarbeitern, Personalmanagement der Büromitarbeiter

Spendenabteilung: Spendergewinnung, -betreuung und Spendenverwaltung

Finanzen und Administration: Abwicklung sämtlicher Finanzierungen, vor allem Projektfinanzierung, Rechnungswesen, Budgetkontrolle, IT-Support und allgemeine Verwaltung

Abteilung für Medien- und Öffentlichkeitsarbeit:

Information der Öffentlichkeit, Medien und Spender über die Arbeit von ÄRZTE OHNE GRENZEN und Unterstützung der kommunikativen Arbeit in den Projekten

Geschäftsführung und Verein: Leitung des Berliner Büros, Repräsentation in der deutschen Gesellschaft und Mitarbeit im internationalen Netzwerk, Unterstützung des Vorstands und Betreuung der Mitglieder

DER VEREIN

ÄRZTE OHNE GRENZEN Deutschland ist ein eingetragener Verein und als gemeinnützig anerkannt.

Ordentliches Mitglied kann werden, wer als Projekt- oder Büromitarbeiter mindestens sechs Monate für die Organisation gearbeitet hat, wer in mindestens drei Kurzeinsätzen mit ÄRZTE OHNE GRENZEN war oder sich über eine lange Zeit ehrenamtlich eingesetzt hat.

Im Februar 2010 hatte der Verein 319 ordentliche Mitglieder, die einen Jahresbeitrag von 26 Euro bezahlen. Außerdem gibt es knapp 8.700 Fördermitglieder (Stand Februar 2010), die Rederecht auf der Mitgliederversammlung, anders als ordentliche Mitglieder aber kein Stimmrecht haben.

ÄRZTE OHNE GRENZEN führt das Spendensiegel des Deutschen Zentralinstituts für soziale Fragen/DZI. Die Spenden- und Mittelverwendung unterliegt der jährlichen Prüfung durch einen unabhängigen Wirtschaftsprüfer.

Für die Berichterstattung über die Verwendung der Gelder wurde die deutsche Sektion mehrfach mit dem Transparenzpreis der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PricewaterhouseCoopers ausgezeichnet.

DAS INTERNATIONALE NETZWERK

ÄRZTE OHNE GRENZEN hat heute 19 Sektionen: Australien, Belgien, Dänemark, Deutschland, Frankreich, Griechenland, Großbritannien, Hongkong, Italien, Japan, Kanada, Luxemburg, Niederlande, Norwegen, Schweden, Schweiz, Spanien, Österreich und USA. Die Sektionen arbeiten eng zusammen: Sie tragen gemeinsam Verantwortung für Nothilfe-Projekte, unterstützen sich bei der Rekrutierung und Vermittlung von qualifiziertem Personal, finanzieren gemeinsam Projekte und tauschen Informationen aus, die für eine effiziente Projekt- und Öffentlichkeitsarbeit notwendig sind. Das internationale Büro in Genf unterstützt die Zusammenarbeit im Netzwerk. Das höchste Organ ist der Internationale Rat, der aus den 19 Vorstandsvorsitzenden der Sektionen und dem internationalen Präsidenten (seit Juni 2010: Unni Karunakara) besteht.

Innerhalb des internationalen Netzwerks von ÄRZTE OHNE GRENZEN gibt es fünf sogenannte operationale Zentren, in denen die bestehenden 19 Sektionen kooperieren und auf diese Weise gemeinsam Projektverantwortung tragen.

Die deutsche Sektion bildet gemeinsam mit der britischen, kanadischen und niederländischen Sektion das „Operational Centre Amsterdam“ (OCA). Sie übernimmt innerhalb des OCA das Management von Projekten im Tschad, in der Zentralafrikanischen Republik, in Simbabwe, Swasiland, Usbekistan und Swasiland. Darüber hinaus beteiligt sich die deutsche Sektion an der Finanzierung anderer Projekte im Rahmen des OCA. Um außerdem mit anderen Sektionen im Austausch zu bleiben, unterstützt die deutsche Sektion auch andere operationale Zentren mit finanziellen und personellen Ressourcen.

ZAHLEN UND FAKTEN 2009

Gesamteinnahmen	Euro	44,6 Millionen
davon		
Spenden und Zuwendungen	Euro	41.5 Millionen
Privatspenden	Euro	35.109.312
Bußgelder	Euro	1.277.112
Mitgliedsbeiträge	Euro	7.742
Erbschaften	Euro	2.095.872
Zuwendungen aus öffentl. Mitteln	Euro	3.043.366
Sonstige betriebliche Erträge und Zinsen	Euro	3,1 Millionen
<hr/>		
Ausgaben	Euro	42,9 Millionen
Projektausgaben: 81,9 %	Euro	35,1 Mio.
Témoignage: 2,6 %	Euro	1,1 Mio.
Spendenverwaltung und		

Spendenwerbung: 11,6 %	Euro	5,0 Mio.
Allg. Verwaltung und allg. Öffentlichkeitsarbeit: 3,9 %	Euro	1,7 Mio.

Summe der satzungsgemäßen Ausgaben (Projektausgaben und Témoignage) **Euro** **36,2 Millionen**

Projektfinanzierungen Insgesamt 41 Länder –
68 % Afrika, 23,3 % Asien,
6,1 % Lateinamerika, 2,6 % Europa

Projekteinsätze 2009 wurden insgesamt 334 Projektstellen durch 234 Mitarbeiter besetzt, die in Deutschland leben oder über das deutsche Büro von Ärzten ohne Grenzen vermittelt wurden.

Internationales Netzwerk:

Einnahmen:

Insgesamt: 665,4 Mio €

davon

Private Spenden: 572,4 Mio €

Institutionelle Gelder: 77,9 Mio €

Andere Einnahmen: 15,1 Mio €

Ausgaben:

Insgesamt: 616,8 Mio €

davon

Programme: 462,4 Mio € (75 %)

Öffentlichkeitsarbeit: 21,7 Mio € (4 %)

Andere humanitäre Aktivitäten: 6,4 Mio € (1 %)

Fundraising: 87,4 Mio € (14 %)

Management und Administration: 38,9 Mio € (6 %)

2009 arbeiteten gut 22.000 Mitarbeiter in den Projekten von ÄRZTE OHNE GRENZEN.

Internationale Mitarbeiter: 2015

Nationale Mitarbeiter: 20.447

Verteilung der Berufsgruppen:

Mediziner: 26 %

Pflegepersonal und andere medizinische Berufe: 31 %

Nichtmedizinische Berufe: 43 %

SPENDEN

Rund 80 Prozent der Einnahmen der deutschen Sektion stammten im Jahr 2009 aus privaten Spenden (35,1 Millionen Euro). Davon sind rund 97 Prozent ohne Zweckbindung eingegangen. Der hohe Anteil freier und privater Spenden

ermöglicht es ÄRZTE OHNE GRENZEN, unabhängig zu handeln und das Geld dort einzusetzen, wo es am meisten gebraucht wird.

Spenden ohne Zweckbindung reduzieren außerdem bei Katastrophen mit hoher Medienberichterstattung das Risiko einer Überfinanzierung. ÄRZTE OHNE GRENZEN ist eine medizinische Nothilfeorganisation, d.h. sie bleibt nur so lange vor Ort, bis nach einer Naturkatastrophe oder nach einem Krieg die medizinische Infrastruktur wieder funktioniert und der Staat oder Entwicklungshilfeorganisationen die Arbeit übernehmen können. Grundsätzlich gilt zudem laut Abgabenordnung das Gebot der zeitnahen Mittelverwendung. Danach müssen Spenden spätestens im Folgejahr der Zuwendung ausgegeben oder einem Projekt fest zugeordnet werden.

MEDIKAMENTENKAMPAGNE

Ziel der Medikamentenkampagne (Access Campaign) von ÄRZTE OHNE GRENZEN ist es, Zugang zu Medikamenten zu schaffen und damit Leben zu retten. Jedes Jahr sterben Millionen Menschen in ärmeren Ländern an behandelbaren Krankheiten, weil sie sich die lebensnotwendigen Medikamente nicht leisten können oder weil es keine wirksamen Arzneimittel gibt. Die Medikamentenkampagne wurde 1999 ins Leben gerufen. Sie übt Druck auf die Verantwortlichen in Forschung, Politik und Industrie aus, dringend benötigte Medikamente in ärmeren Ländern zu erschwinglichen Preisen zugänglich zu machen und neue Arzneimittel, Impfstoffe und Diagnostika zu erforschen.

WHO IS WHO

Frank Dörner, Geschäftsführer, ÄRZTE OHNE GRENZEN Deutschland
Tankred Stöbe, Vorstandsvorsitzender, ÄRZTE OHNE GRENZEN Deutschland
Tom Roth, Leiter der Programmabteilung, ÄRZTE OHNE GRENZEN Deutschland
Thomas Kurmann, Leiter der Spendenabteilung, ÄRZTE OHNE GRENZEN Deutschland
Frauke Ossig, Leiterin der Medien- und Öffentlichkeitsarbeit, ÄRZTE OHNE GRENZEN Deutschland
Oliver Moldenhauer, Koordinator der Medikamentenkampagne, ÄRZTE OHNE GRENZEN Deutschland

WEITERE AUSFÜHRLICHE INFORMATIONEN UND AKTUELLE BERICHT

www.aerzte-ohne-grenzen.de
www.msf.org